

Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation =
Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1961)

Heft: 55

Rubrik: Was gibt es Neues = Qu'y a-t-il de nouveau?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

22. P-Noten

Es liegen folgende P-Noten zur Stellungnahme vor:

Einsprachefrist:

752 DK (21) Klimatische Zonen	28. Febr. 1962
753 DK 637.514 Fleischarten	id.
754 DK "... " Anhängeszahlen der Zeit	id.
755 DK -05 Personen	id.
756 Ablegefolge von Apostroph-Verbindungen der DK	id.
757 DK 667.6 Anstrichmittel. Anstrichtechnik. 75.02 Technik der Malerei	id.
758 Verschiedene Einzelpositionen	id.
759 DK 666.8/.9 Kunststeine. Kalke. Mörtel. Zemente	id.
760 DK 629.11.012.55 Luftreifen	id.
761 DK 621.3.029 Arten von Wellen und Schwingungen und Frequenzbereiche	id.
762 DK 621.86/.87 Fördermittel	30. März 1962
763 DK (81) Brasilien	id.
764 Verschiedene Einzelpositionen	id.

Diese Unterlagen können vom Sekretariat zur Einsichtnahme bezogen werden.

3. Was gibt es Neues - Qu'y a-t-il de nouveau ?

31. Eine wichtige Neuerscheinung

Baer, Hans. Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik. Eine Einführung. (Bibliothek des Schweizer Buchhandels 3). Frauenfeld, Huber, (1961). - 8⁰. 172 S. Fr. 12.-

Mit dieser trotz ihrer Gedrängtheit gründlichen und durch die Zahl der darin aufgeführten praktischen Beispiele ausserordentlich lebendigen Arbeit hat der Bibliothekar des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH ein Lehrmittel geschaffen, das in vorbildlicher Form und erfreulicher Klarheit Einblick in Wesen, Herstellung und Nutzung von Bibliographien und Katalogen vermittelt. Waren früher Katalogisieren und Bibliographieren Künste, die zu beherrschen dem Bibliothekar Selbstverständlichkeit bedeutete, so sollten sie heute in vermehrtem Masse dem Nachwuchs der Sortimentsbuchhändler, besonders aber auch dem jungen Berufszweig der Dokumentalisten von Grund auf vertraut sein. Baer aber erfüllt mit seinem wertvollen Lehrbuch in schöner Weise die vor 400 Jahren erhobene Forderung des Altmeisters der Bibliographie, Konrad Gessner, nützlich zu sein "für alle Beflissenen in Kunst und Wissenschaft zur Förderung ihrer Studien". Das Erscheinen des Buches bedeutet deshalb eine Notwendigkeit. Dass sein Autor ein grosser Kenner der Materie und zugleich ein grosser Könnler seines Faches ist, macht es zu einem Leitfaden, der nicht nur bei der Ausbildung junger Bibliothekare, Buchhändler und Dokumentalisten unschätzbare Dienste leisten soll, sondern den auch der erfahrene Praktiker in seiner Handbibliothek nicht wird missen können. W.Z.

P.S. Bestellungen zur Lieferung zum Subskriptionspreis von Fr. 10.- können an das Sekretariat gerichtet werden.

32. Das Wachstum der chemischen Literatur

Aus der Anzahl der in den "Chemical Abstracts" referierten chemischen Publikationen lässt sich das Wachstum der chem. Literatur und damit der Umfang der chem. Forschung überhaupt abschätzen. Wurden 1907 insgesamt 475 Zeitschriften systematisch referiert, waren es 1960 schon 9 800; daraus wurden 132 000 Referate gewonnen, in welchen 90 - 100 000 neue Substanzen beschrieben wurden. An erster Stelle stehen immer noch die USA mit 27,1 % aller Publikationen; die Sowjetunion, 1951 noch an 5. Stelle, liegt mit 19,1 % seit 1956 an 2. Stelle und dürfte 1965 die USA überflügeln mit über 60 000 Publikationen. Die Schweiz war 1960 mit 1,3 % an der chem. Literatur beteiligt. Bei gleichbleibender Entwicklung wird im Jahre 1970 mit total 290 000 Referaten pro Jahr gerechnet.

Stellengesuch

Ungarin, geb. 1928, seit 1956 in Zürich, sucht Anstellung in Bibliothek bzw. Dokumentationsstelle. Bildungsgang: Matura, 4 Semester Literatur und Kunstgeschichte; Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch (Franz. Vorkenntnisse). Bisherige Betätigung: Bibliothekarin, Archivarin, praktische Erfahrung in Dokumentation. Adresse beim Sekretariat erfragen.

33. O.T.S. und Library of Congress offerieren Literaturnachforschungen

Bibliographien "nach Mass" von technischen Informationen für Wissenschaftler, Ingenieure und technische Leiter werden durch das O.T.S. (Office of Technical Service) des U.S. Handelsdepartementes in Zusammenarbeit mit der Science and Technology Division of the Library of Congress angeboten.

Dieser Dienst wurde eingeführt, um den besondern Bedürfnissen entgegenzukommen, die nicht durch die laufend erscheinende "O.T.S.-Selective Bibliography" befriedigt werden; die hierfür zu bezahlende Gebühr richtet sich nach der aufgewendeten Zeit.

Für die Bibliographien werden die folgenden Unterlagen verarbeitet: Die O.T.S.-Bestände der staatlichen Forschungsberichte und der staatseigenen Patente, die Berichte der Atom-Energie-Kommission sowie technische Uebersetzungen.

Es werden zwei Arten von Nachforschungen angeboten:

1. Bibliographie der neuesten Erkenntnisse. Die Abonnenten werden über die neue Literatur auf ihrem Gebiet periodisch unterrichtet; sie selbst nennen die allgemeinen und speziellen Gebiete, die sie interessieren und geben die Zeitabstände bekannt, in denen sie die Bibliographien zu erhalten wünschen.
2. Rückwirkende Bibliographien. Der Gesuchsteller erhält eine Bibliographie des zur Zeit des Auftrages verfügbaren Materials, dagegen keine laufenden Lieferungen.

Zusätzliche Auskünfte und Auftragsformulare sind erhältlich vom

Office of Technical Service
U.S. Department of Commerce
Washington 25, D.C.

Zst.

(Aus: Scientific Information Notes, Aug./Sept. 1961.)

34. AIChE plant Zentralstelle, die die Aufgaben der Forschung zusammenfasst

Die Forschungskommission des American Institute of Chemical Engineers (AIChE) plant die Bildung einer Zentralstelle (Clearinghouse) zur Bekanntgabe der laufenden chemisch-technischen Forschungen (chemical engineering research). Das Ziel ist die Vermeidung unerwünschter Doppelspurigkeiten in der Forschung sowie die Information der Forscher über andere Arbeiten auf ihrem Gebiet.

Der Plan einer Zentralstelle ist Teil eines Programms der AIChE-Unterkommission für Forschungsaufgaben zur Katalogisierung von Wissensgebieten der Chemie-Technik, die vermehrter Forschung bedürfen. Andere Aufgaben der Kommission sind:

1. Entgegennahme von Vorschlägen über vorzunehmende Forschungsarbeiten; zu richten an: Dr. Frank C. Croxton, Präsident der AIChE-Unterkommission für Forschungsaufgaben, Battelle Memorial Institute, 505 King Avenue, Columbus 1, Ohio.
2. Veröffentlichung dieser Vorschläge zur Bekanntgabe an Universitäten und andere Organisationen
3. Veröffentlichung von Artikeln in der Fachpresse, die für die Chemie-Ingenieure wichtig sind, so z.B. Zusammenstellungen dringender Forschungsaufgaben und Arbeiten über den gegenwärtigen Stand der Forschung.

Zst.

(Aus: Scientific Information Notes, Aug./Sept. 1961.)

35. Die steigende Bedeutung der Dokumentation

"Das Forschungsinstitut" als eine umfassende, autonome Institution sollte sich aus den technischen Ausbildungsstätten, den Hochschulen und Universitäten, herauskristallisieren und diesen vorgeschaltet sein.

Man kann sich unter einem solchen Forschungsinstitut eine Organisation vorstellen, die aus entsprechenden, parallel angeordneten Abteilungen zur Untersuchung aller überhaupt möglichen Probleme besteht. Ein Dokumentationszentrum sollte dem Forschungsinstitut übergeordnet sein, das als eine Art Ausgleichsstelle die Ergebnisse der Forschungen der einzelnen Abteilungen sammelt und damit das Grundwerk zu einer neuen Klassifizierungstechnik sowohl analytischer, methodischer als auch materieller Probleme bildet. Abgesehen von der Schaffung einer Bibliothek, die auf jene Themen, die sich direkt oder indirekt mit den Fragen der Industrialisierung befassen, spezialisiert ist, sollte hier ein grosses, fundamentales Klassifizierungswerk aufgebaut werden, das jeglichen Beitrag der Entwicklung der Technologie, der Entdeckungen, Erfindungen und Erfahrungen dokumentiert und mit Hilfe der fortschrittlichsten Methoden der Information klassifiziert und weitergibt.

Das Dokumentationszentrum, ausgestattet mit den besten Informationsmitteln, sollte auch Mittelpunkt des Forschungsinstituts sein, zugleich aber auch Zentrale aller Beratungen und Entscheidungen der Vertreter der verschiedenen Abteilungen. Ferner müsste diesem Dokumentationszentrum eine Abteilung eingegliedert werden, die sich mit den Problemen der pädagogischen Information befasst, aus der sich dann die so ausserordentlich wichtige Abteilung der Lehrerbildung entwickeln würde.

(Aus: Prof. Konrad Wachsmann: Wendepunkt im Bauen, Krauskopf-Verlag, Wiesbaden. Seite 228-229, Dritter Teil, 64. Das Forschungsinstitut.)

36. Photokopien von Zivilstandsurkunden

Das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement hat am 14. Oktober 1961 Weisungen betreffend photokopierte Zivilstandsurkunden erlassen. Darin ist angegeben, unter welchen Voraussetzungen solche Photokopien als öffentliche Urkunden anerkannt werden. Zugelassen sind nur Positivkopien.

37. Auswertung einer Fachzeitschrift im Betrieb

Der Verlag Carl Hanser in München hat letztes Jahr unter Abonnenten der Zeitschrift "Werkstatt und Betrieb" eine Umfrage über die Wichtigkeit der Zeitschriften und ihre Auswertung durchgeführt. Die Antworten geben manche nützliche Fingerzeige auch für unsere Mitglieder. Der erwähnte Verlag war so freundlich, uns den Separatdruck des Ergebnisses der Umfrage zur Verfügung zu stellen; er liegt dieser Nummer bei.

38. Fiches d'informations internationales

Hr. Pierre B. de Muralt, Case postale 1767, Lausanne 1, gibt eine neue Randlockkartei heraus über volkswirtschaftliche und finanzielle Probleme. Format der Karten A 6, einreihige Lochung mit vorgedrucktem Schlüssel. Die Referate sind in französischer Sprache gehalten.

39. Vom Buchbinder

Im Allgemeinen Anzeiger für Buchbindereien (Bd. 74, Heft 4, April 1961) wird auf Grund einer 10-jährigen Erfahrung berichtet, dass auch umfangreiche Geschäftsbücher fadenlos geheftet werden können. Damit ist der grosse Vorteil verbunden, dass selbst bei dicken Büchern beim Aufschlagen die Blätter in der Mitte plan liegen. Es ist nicht einmal nötig, den Rücken der Bogen abzuschneiden. Die gefalzten Bogen zieht man auseinander, stösst sie am Rücken glatt und reibt den Falz mit dem Falzbein nieder. Das Fächern der Doppelbogen kann unterbleiben, insbesondere das beidseitige Fächern, weil sonst der Falz zu hoch würde. Die weitere Verarbeitung geht wie bei fadenloser Heftung vor sich, wobei das Einreiben des Klebers zwischen die Bogen mit dem Daumen statt mit dem Hammer empfohlen wird.

Es kommt immer wieder vor, dass Betrieben wegen fehlender oder ungenügender Dokumentation grosse Nachteile und Verluste erwachsen. Wir bitten unsere Mitglieder, uns von solchen Fällen, die Ihnen zu Gehör kommen, Kenntnis zu geben; diese werden vertraulich behandelt, können uns aber gelegentlich wertvolle Hinweise geben.

4. Literatur - Littérature

Wir suchen - Nous cherchons:

1. Abonnenten auf "Solid State Abstracts on Cards"; eventuell böte sich die Möglichkeit der Abonnementsbeteiligung durch eines unserer Mitglieder
2. Schmid, Julius: Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie. 1922.
3. Pinner, Ad.: Die Imidoäther und ihre Derivate. Berlin 1892.